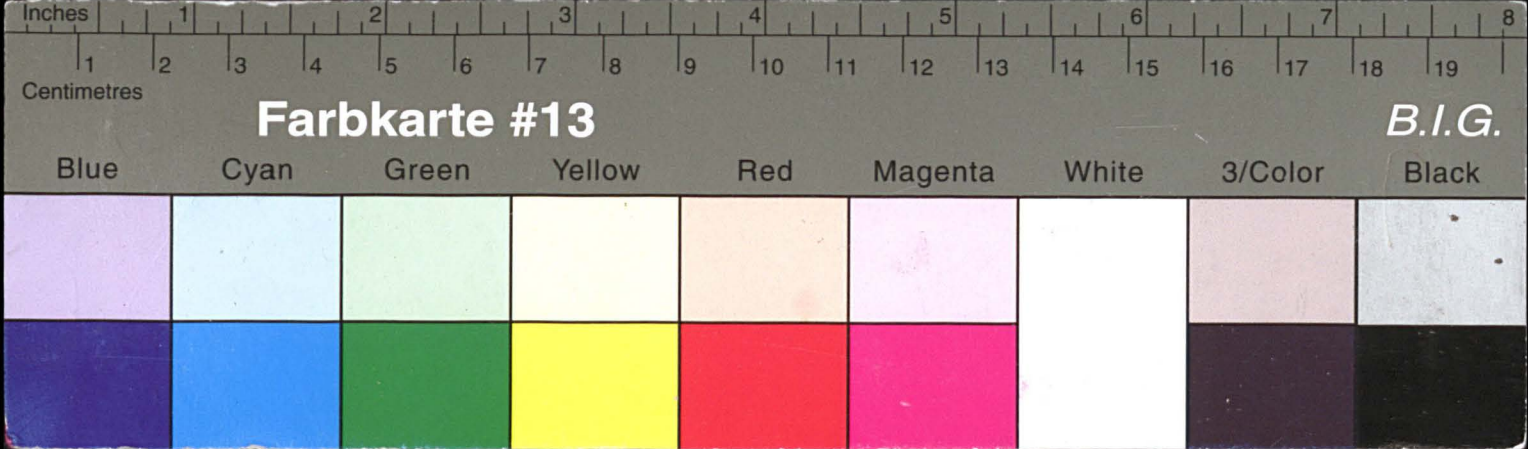




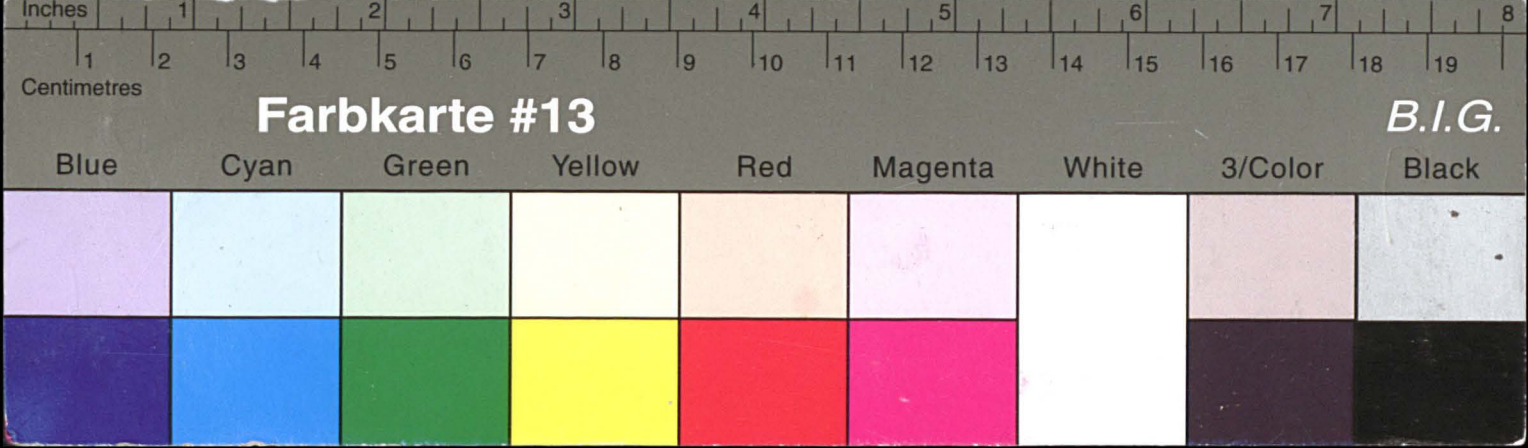
Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand **E** 103 _____

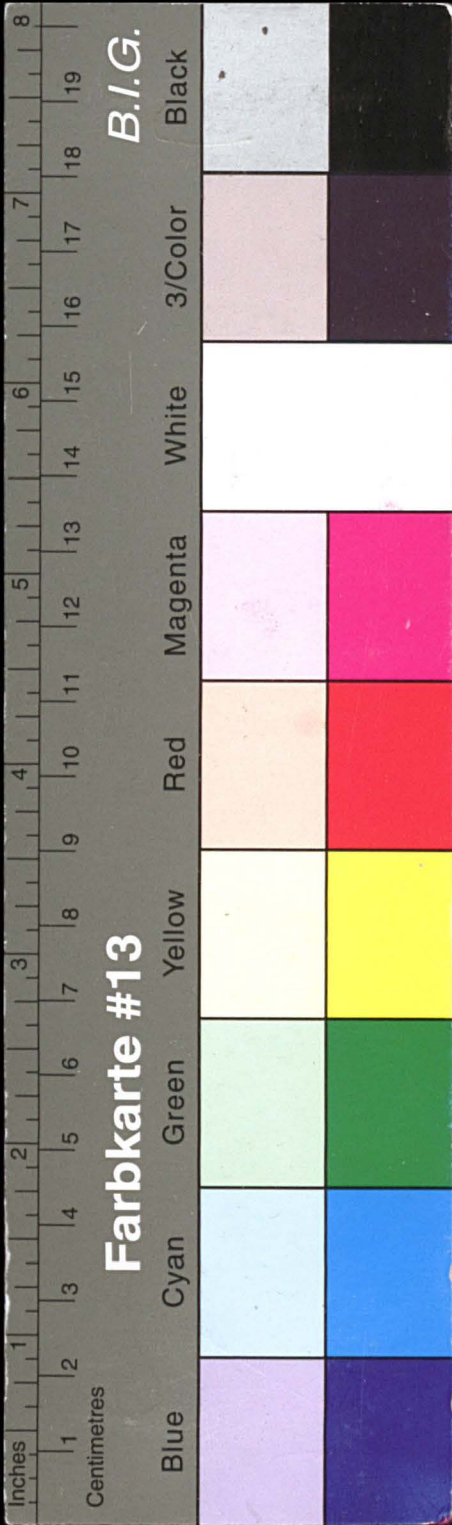
687



Kreisarchiv Stormarn E103

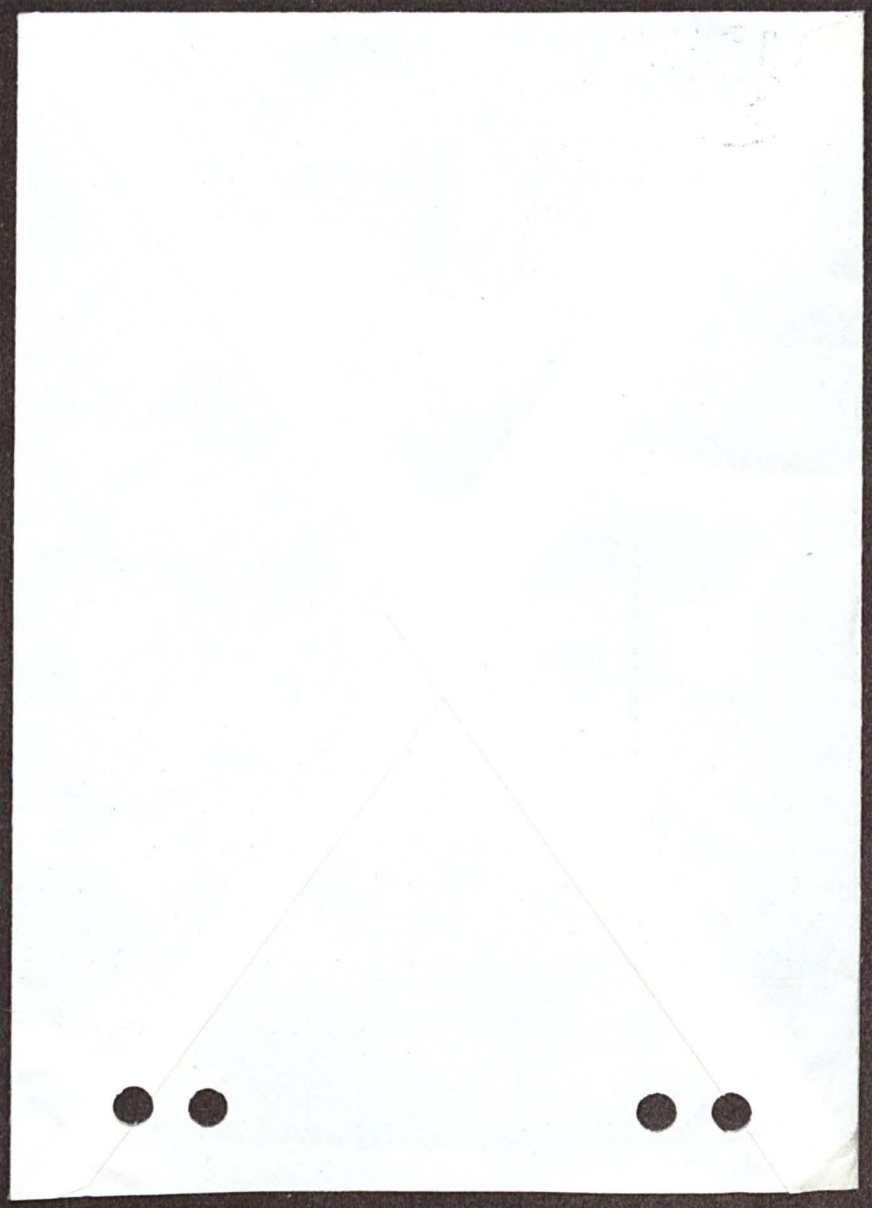
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



2

Vermerk

Betr.: Dr. med. Kurt Heinzmann, Facharzt für Chirurgie,
4030 Ratingen, Eisenhüttenstr. 23

In dieser Angelegenheit ist anlässlich eines Besuches bei der Hauptzweig-
stelle Ahrensburg am erörtert worden. Dabei ergab sich
nach Rücksprache mit dem Zweigstellenleiter Wagner bzw. Herrn Lienau
folgendes:

Herr Dr. Heinzmann hat nach der Meinung der Angestellten einen Scheck
in der Größenordnung von DM 1. 200, -- - DM 1. 500, -- auf die Kreis- bzw.
Stadtsparkasse Bonn vorgelegt mit der Bitte um sofortige Auszahlung.

Herr Lienau hat ihm erklärt, daß eine Auszahlung so ohne weiteres nicht
ginge. Vor Auszahlung des Betrages müßte zumindest eine telef. Rückfrage
bei der genannten Sparkasse erfolgen. Herr Lienau hat dann Herrn Dr.
Heinzmann an Herrn Zweigstellenleiter Wagner verwiesen.

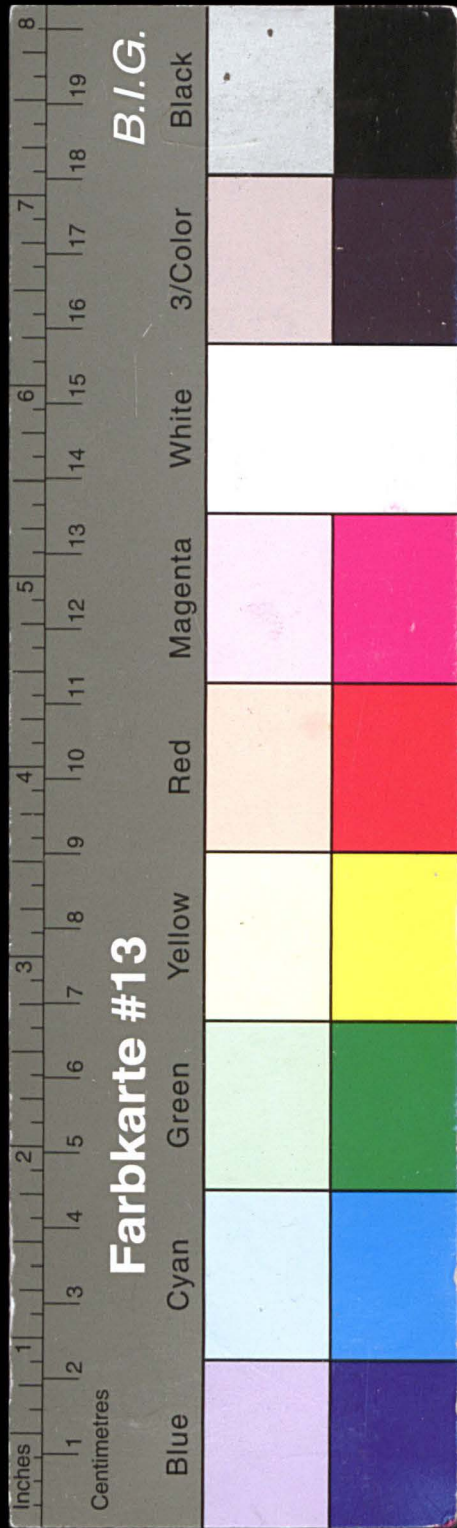
Herr Wagner hat Herrn Dr. Heinzmann darauf hingewiesen, daß es doch
richtiger gewesen wäre, er hätte sich einen Reisescheck geben lassen.
Auf den entsprechenden Einwand von Herrn Dr. Heinzmann, daß er mit der
Einlösung von Schecks bei anderen Geldinstituten noch nie Schwierigkeiten
gehabt hätte, hat Herr Wagner erwidert, daß die Ausgabe von Reiseschecks
doch auch bei anderen Geldinstituten üblich sei. Man könne nicht zu irgend-
einem Institut gehen, dort einen Scheck vorlegen und dann eine Auszahlung
des Gegenwertes verlangen. Man wüßte ja nie, ob~~a~~ der Scheck gedeckt wäre.

Auf den Einwand von Herrn Dr. Heinzmann, daß er in dieser Hinsicht noch
nie Schwierigkeiten gehabt hätte, daß er bei allen anderen Geldinstituten
das Geld auch bekommen hätte, hat Herr Wagner, veranlaßt durch die
provozierende Art der Ausführungen von Herrn Dr. Heinzmann, ihm dann
geraten, dann könne er ja zu allen anderen Geldinstituten hingehen, um dort
das Geld in Empfang zu nehmen. (Diese Äußerung von Herrn Wagner war ins-
besondere dadurch verursacht, daß er auf Grund der Ausführung von Herrn
Dr. Heinzmann unter dem Eindruck stand, daß Herr Dr. H. die Einlösung
des Schecks bei der Commerzbank bereits ergebnislos versucht hatte. Dies
hat er ungewöhlt zum Ausdruck gebracht).

Herr Wagner hat Herrn Dr. Heinzmann auch darauf hingewiesen, daß es z. B.
bei den Hamburger Sparkassen nicht einmal möglich wäre, daß er einen
Barscheck bei der einen Zweigstelle in bar einlöst, wenn der Scheck auf eine
andere Zweigstelle gezogen ist. Herr Wagner hat Herrn Dr. Heinzmann ge-
sagt, er könne den Scheck zum Einzug annehmen.
weiteren

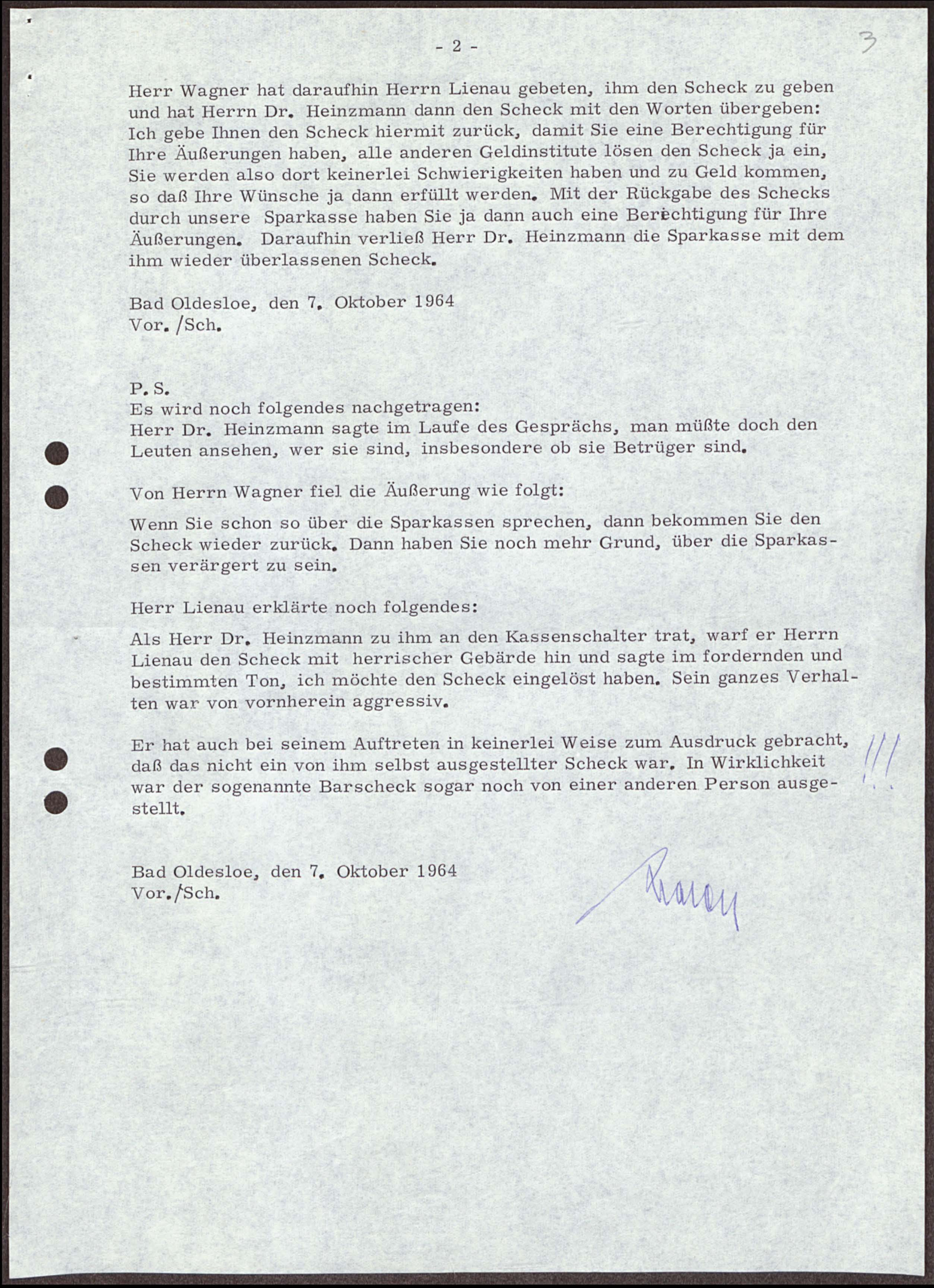
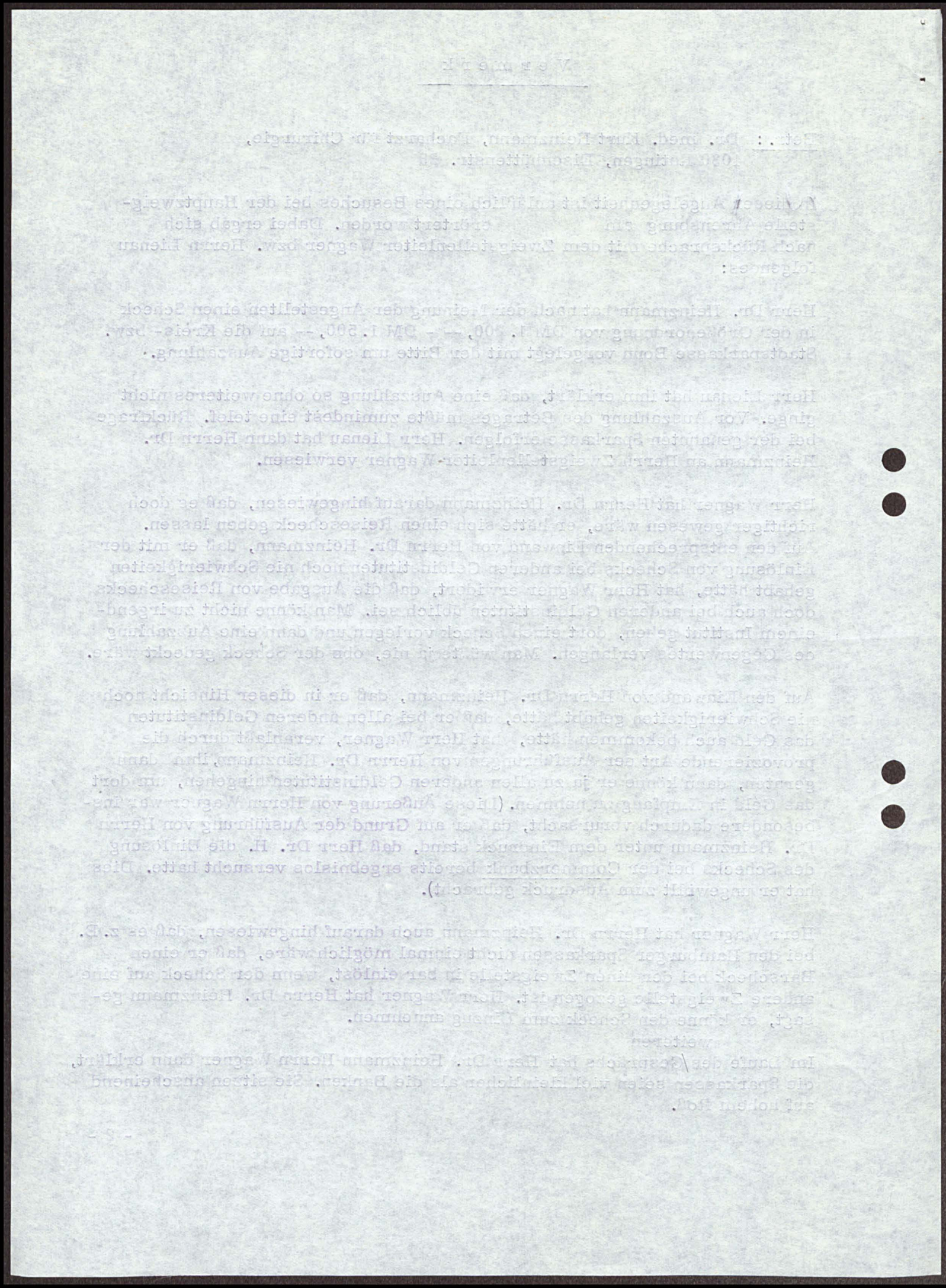
Im Laufe des/Gesprächs hat Herr Dr. Heinzmann Herrn Wagner dann erklärt,
die Sparkassen seien viel kleinlicher als die Banken. Sie sitzen anscheinend
auf hohem Roß.

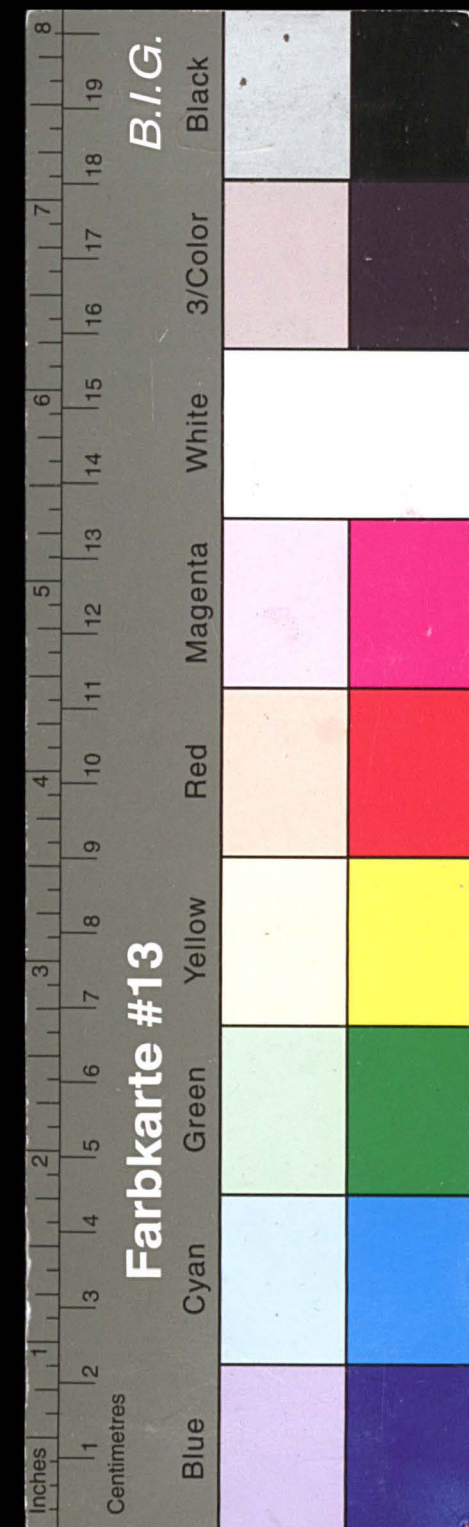
- 2 -



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552





Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

Handwritten text, likely a letter or document, written in German. The text is mostly illegible due to fading and bleed-through from the reverse side.

Handwritten text, likely a signature or name, written in German.

Handwritten text, likely a date or reference, written in German.

Handwritten text, likely a paragraph of a letter, written in German.

Handwritten text, likely a paragraph of a letter, written in German.

Handwritten text, likely a paragraph of a letter, written in German.

Handwritten text, likely a date or reference, written in German.

Dr. med. Kurt Heinzmann
Facharzt für Chirurgie
4030 Ratingen, Eisenhüttenstr. 23
Psdh.-Konto Köln 134 804
Telefon 45 95 -

Z.Z. Ahrensburg, den 4.4.1964
Dr.H./h

An den
Vorstand der Kreissparkasse
S t o r m a r n

Sehr geehrte Herren,

aufgrund eines Vorfalles am Donnerstag, den 2.4.64 in Ihrer Zweig-
stelle Ahrensburg, wende ich mich an Sie mit der höflichen Bitte
um entsprechende Stellungnahme.

Am 2.4.64 legte ich in Ihrer Zweigstelle einen Barscheck der
Kreissparakasse Bonn über 1920,- DM -ausgestellt von Herrn Dr.
Faßbaender, Chefarzt des Krankenhauses Rheinbach b. Bonn- vor
mit der Bitte um Einlösung. Von dem mich bedienenden Sparkassen-
angestellten wurde dies abgelehnt mit der Begründung, daß grund-
sätzlich Schecks fremder Sparkassen nicht eingelöst werden. Da mir
diese Antwort sehr fragwürdig erschien, bat ich, den Geschäftsstellen-
leiter zu sprechen. Dieser lehnte es auch ab und auf meine Frage,
daß mir dies aber zum ersten Mal vorkomme, daß ein Barscheck nicht
eingelöst werden würde -zumal es ja auch ein Scheck einer Sparkasse
wäre- bekam ich in recht unhöflicher Form die Antwort: "Wenn Sie
schon einmal 1000,- Mark aus Ihrer Tasche bezahlt hätten, würden Sie
auch keinen Scheck mehr einlösen." Diese Antwort interessiert wohl
kaum einen Kunden -zumindest nicht mich- noch spricht sie für eine
von einem leitenden Angestellten entsprechende und zu erwartende
Intelligenz. Obwohl ich mich schon zu einem Einzug bereit erklärt
hatte, stellte ich noch die Frage, ob ein Sparkassenbarscheck
schlechter als ein Bankscheck sei, da mir kurz zuvor von einer
Bank erklärt wurde, daß diese jederzeit -wenn auch vielleicht erst
nach telefonischer Rückfrage- Barschecks des eigenen Instituts
einlöse. Also seien doch die Schecks einer Sparkasse ungünstiger?
Daraufhin wurde mir in flegelhafter Weise der Scheck zurückgegeben
mit dem Bemerken "dann gehen Sie doch zur Bank!" (Wie unlogisch!).

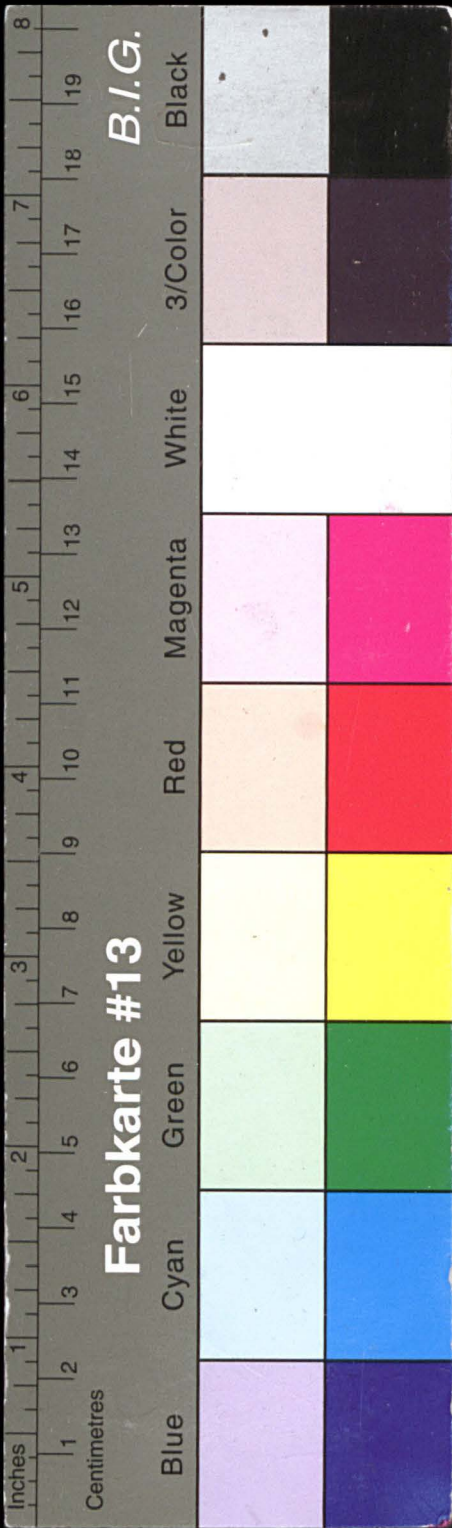
Meine Frage an Sie meine Herren als Vorstand der Kreissparkasse
Stormarn:

Werden grundsätzlich keine Barschecks fremder Sparakassen von Ihnen
eingelöst? Wenn nein, welchen Sinn haben dann Sparkassenbarschecks?

Für Ihre freundliche Mühewaltung, verbindlichen Dank.

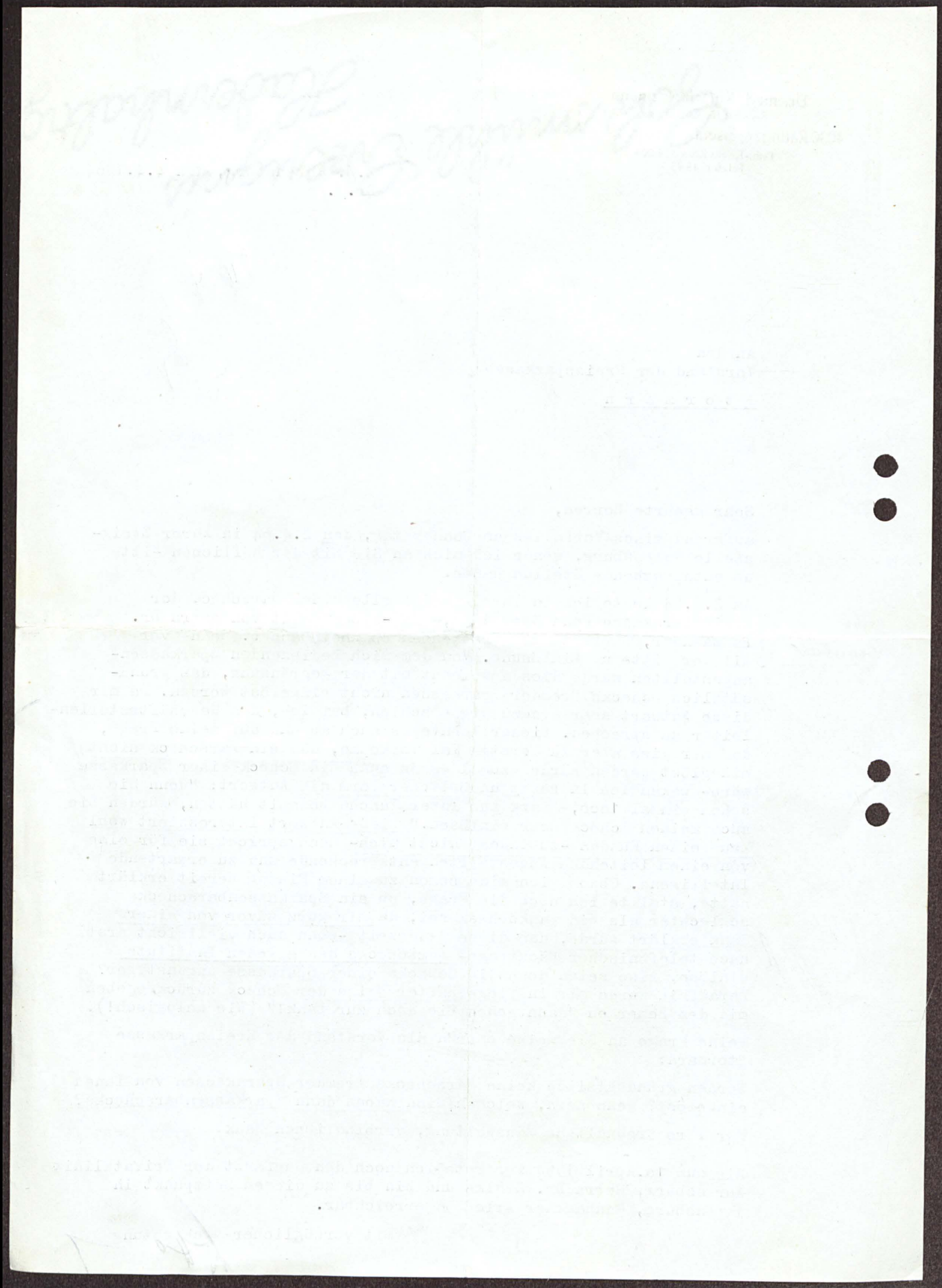
Bis zum 10.April 1964 vertrete ich noch den Chefarzt der Privatklinik
Ahrensburg, Herrn Dr. Zielke und bin bis zu diesem Zeitpunkt in
Ahrensburg, Manhagener Allee 56 erreichbar.

Mit vorzüglicher Hochachtung



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552



5

24/564

Dr. med. Kurt Heinzmann
Facharzt für Chirurgie
4030 Ratingen, Eisenhüttenstr. 23
Psdh.-Konto Köln 134 804
Telefon 45 95 -

Z.Z. Bremen, den 21. Mai 1964

Herrn
Direktor G. V o r h a b e n
B a d O l d e s l o h e

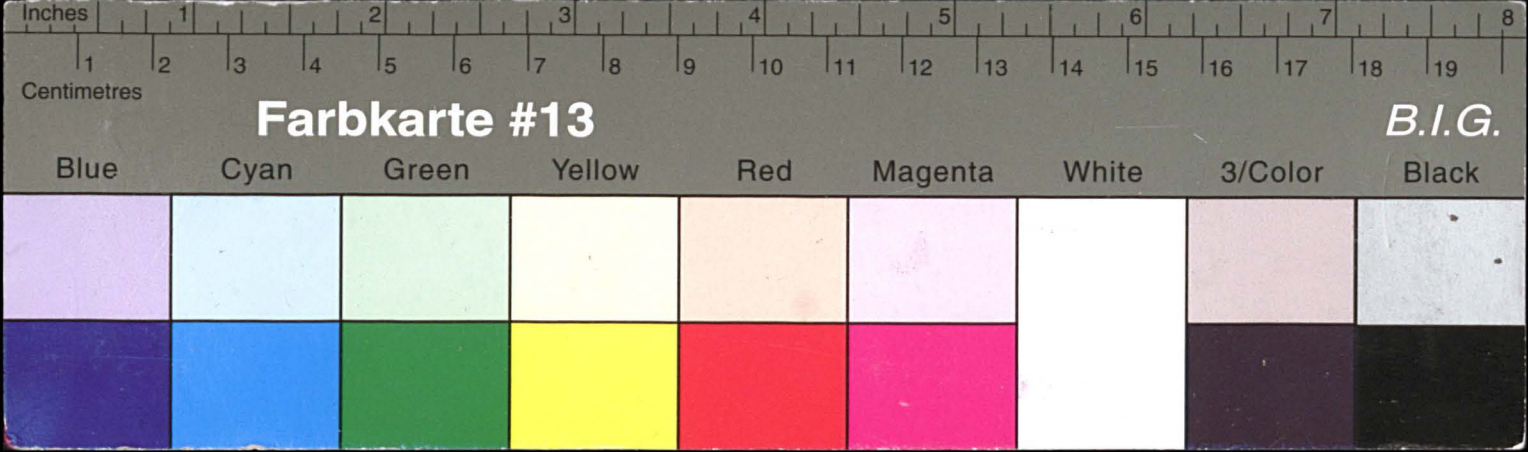
Betr.: Mein Schreiben vom 4.4.64
Bezug: Ihr Besuch in Ahrensburg - Klinik Dr. Zielke

Sehr geehrter Herr Direktor,
verbindlichen Dank für Ihren freundlichen Besuch in der
Privatklinik Dr. Zielke in Ahrensburg. Leider war ich an
diesem Nachmittag (Mittwochs Ärzte-Sprechstundenfreier
Nachmittag) in der Klinik nicht anwesend.
Da ich an der Beantwortung der in meinem Schreiben aufge-
worfenen Frage sehr interessiert bin, erlaube ich mir den
Vorschlag, eine Rücksprache hierüber bis zu meiner nächsten
Vertretung in der Privatklinik Dr. Zielke im August 1964
zurückzustellen. Ich werde mir erlauben, mich dann mit Ihnen
telefonisch in Verbindung zu setzen.

Für Ihre bisherigen Bemühungen verbindlichen Dank.

Mit vorzüglicher Hochachtung

fuo 7



Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -
Projektnummer 415708552

